

Erfahrungsbericht über das Auslandssemester  
an der Ramkhamhaeng University  
in Bangkok, Thailand

Studiengang International Business Administration

Aufenthalt im Sommersemester 2017

Von Mai bis September 2017



## Vorbereitung

Mit den Vorbereitungen habe ich etwa 8-9 Monate vor Abreise begonnen. Neben den Vorbereitungen der Bewerbungsunterlagen, dürfen Aspekte wie Finanzierung, Versicherung und Impfungen nicht vergessen werden. Was die Finanzierung betrifft, kann man sich u.a. für das Promos Stipendium sowie für das Auslandsbafög bewerben. Der Bewerbungsprozess für das Auslandsbafög zog sich über einen längeren Zeitraum. Ein Antragsformular für das Studentenwerk in Tübingen-Hohenheim musste hierfür ausgefüllt werden. Das Formular kann auf der Internetseite des Studierendenwerkes heruntergeladen werden. Dieser Antrag sollte laut Amt schon ein halbes Jahr vor Beginn des Auslandssemesters eingereicht werden. Ich habe erst während meines Aufenthalts den Bescheid bekommen, da ich einige Unterlagen erst vor Ort bekam. Da ich leider nicht das Glück hatte, finanzielle Unterstützung zu erhalten, habe ich auf Ersparnisse zurückgegriffen. Ich empfehle daher ausreichend finanzielle Rücklagen zu haben, da ich auch unerwartet hohe Kosten hatte, dazu mehr in den nächsten Absätzen.

Bezüglich der Reiseversicherung habe ich mich für hansemerkur entschieden. Für 5 Monate Krankenversicherung sowie Haftpflichtversicherung habe ich etwa 200€ gezahlt. Diese kann man bequem online abschließen.

Auch das frühzeitige Einholen wichtiger Informationen bezüglich der Impfungen ist ebenfalls empfehlenswert. Ich habe mich von meinem Hausarzt beraten lassen. Dieser empfahl mir einige Impfungen u.a. Tollwut, Japanische Enzephalitis, Cholera, Meningokokken ACWY+B, Hepatitis A+B und Typhus. Der Prozess hat etwa 5 Wochen gedauert und 890€ gekostet. Die Reiseberatung sowie die einzelnen Impftermine haben ebenfalls zu dieser Summe beitragen. Im Nachhinein würde ich zu einem Facharzt gehen, z.B. in ein reisemedizinisches Zentrum und mich dort beraten lassen. Zusätzlich würde ich mich vorher bei meiner Krankenkasse informieren, welche Kosten übernommen werden und welche nicht. Die DAK übernahm lediglich 214€. Von Kommilitonen weiß ich, dass die TK die gesamten Kosten übernommen haben.

Der Visa Prozess verlief problemlos. Man musste die benötigten Unterlagen in der Botschaft abgeben und man bekam innerhalb einer Woche den Pass mit Visum zurück. Ich habe mich für das „multiple-entry“ Visum entschieden. Dies kostete 150€.

Aus anderen Erfahrungsberichten bekam ich den Tipp ein Konto bei der DKB zu eröffnen. Also beantragte ich eine DKB VISA Student Card, was einfach und schnell ging. Allerdings zahlt man mittlerweile in Thailand pro Abhebung 220 Baht.

## Unterkunftssuche

Die Unterkunft wird nicht von der Universität organisiert, sodass man sich eine Unterkunft selbst suchen muss. Ich habe mir das d'condo, at home sowie die JS Residence angeschaut und mich für letzteres entschieden. Es befindet sich direkt hinter dem at home und die Kosten belaufen sich auf 5500Baht (exklusive Strom und Wasser). Dort habe ich in einem 1-Zimmer-Apartment mit Bad und Balkon gewohnt. Die Wohnung hatte alles was man für 4 Monate braucht: einen Kühlschrank, ein großes Bett, einen Schreibtisch, zwei große Kleiderschränke, einen Fernseher (auf Wunsch) und einen Tisch mit Spiegel. Die Uni ist etwa 15-20 min zu Fuß entfernt. Mit dem Roller-Taxi ist man schon in 5 min dort 😊 In der Nähe gibt es viele kleine Restaurants, Streetfood-Stände, 7-Eleven und am Ende der Straße eine kleine Mall (The Nine), alles ist zu Fuß super schnell erreichbar. Ich habe mich direkt wohl gefühlt, sodass ich diesen Wohnkomplex gerne weiterempfehle.

## Studium

Die Ramkhamhaeng Universität wurde 1971 gegründet und ist eine staatliche Hochschule. Der Campus ist riesig und sehr verwirrend, sodass man sich gerade am Anfang schon mal verlaufen kann.

Die Uni bietet Bachelor- und Master Kurse sowohl auf Thai, als auch auf Englisch an. Letzteres wird vom Institute of International Studies (ISS) organisiert. Bachelor Kurse können in den Fachrichtungen „Business Administration“, „Mass Communication Technology“ und „English“ absolviert werden. Da die Kurse an der Ramkhamhaeng modular aufgebaut sind, hat man anders als in Deutschland eine Vorlesung zwar den ganzen Tag (von 9 am-4 pm), dafür aber nur an 8 Tagen. Während der Summer School hatte ich sogar nur 5 Tage Uni 😊 Am letzten Tag wird ein Final Exam geschrieben bzw. das Abschlussprojekt vorgestellt. Die endgültige Note setzt sich je nach Kurs aus praktischen Arbeiten, Tests, Präsentationen und/oder dem Final Exam zusammen. Vor meinem Aufenthalt habe ich mir bereits einige Kurse ausgesucht, welche dann aber doch nicht stattgefunden haben. Deshalb musste ich vor Ort kurzfristig Ersatz für meine geplanten Kurse suchen. Ich habe insgesamt fünf Kurse belegt.

- Introduction to Electronic Commerce & Information in International Business
- International Trade Strategies
- SupplyChain Management
- Business Finance
- Microeconomics

Da die Kursliste erst kurz vor Semesterbeginn veröffentlicht wird, sollte man flexibel sein mit Urlaubsplanungen, Besuchen etc. In meinem Fall habe ich erst ein paar Wochen vorher den Kursplan bekommen, sodass ich meinen Flug nach Bangkok um einen Monat verschoben habe. Das Kursangebot ist im Sommer Semester kleiner, daher habe ich zunächst keine geeigneten Kurse gefunden. Die Anerkennung von Kursen verlief problemlos und zügig.

Die Professoren waren größtenteils U.S Amerikaner, was für das Verständnis von Vorteil war. Jeder Professor hatte eine andere Art zu unterrichten und unterschiedlich hohe Ansprüche an seine Studenten. Generell kann ich sagen, dass das Niveau deutlich niedriger ist als das Niveau in Deutschland. Statt einer Klausur am Ende, hat man einige Assignments wie Gruppenarbeiten, kleine Hausarbeiten, Essays etc. Dies hat den Vorteil, dass sich die Endnote nicht nur aus einer Klausur

zusammensetzt. Ein weiterer Pluspunkt ist die gute Mensa, in der man aus einer Vielzahl von Gerichten und Getränken zu günstigen Preisen auswählen kann.

## **Leben in Bangkok**

Mit mehr als 8 Millionen Einwohnern ist Bangkok eine unglaublich hektische Stadt. Es ist für mich eine beeindruckende und pulsierende Metropole, die niemals schläft. Es wurde nie langweilig, da man so einiges zusammen mit anderen Studenten oder Locals außerhalb der Uni unternommen hat.

Seid somit offen für das Land und dessen Kultur. Freundet euch auch mit Thais an, sie können dir mehr über Thailand erzählen als ein Reiseführer und ihr entdeckt Orte, die vielleicht nicht unbedingt Touristen-Hotspots sind. Zum Beispiel: Train Market Ratchada (Nightmarket), Octave Bar, Radtour in der Green Lung of Bangkok, Essen an Streetfoodständen, Stadtparks, Ce La Vi / Sing Sing Theatre oder auch ein Homestay. Lasst euch einfach überraschen!

Es wurde kein Semesterticket angeboten und ein Auto ist auch nicht vonnöten. Zur Uni bin ich morgens zusammen mit anderen Studenten zu Fuß gegangen. Ansonsten gibt es noch viele andere Möglichkeiten, wie man in Bangkok von A nach B kommt und das sogar sehr kostengünstig: Taxi, Bus, Song-Theaw (Hopp-on-Bus), Tuktuk, Bahn (Metro, Skytrain, Airport-Raillink). Fahrt Taxi immer mit Taxi-Meter und handelt den Preis für Tuktukfahrten immer vorher aus!

Die Verständigung mit der englischen Sprache ist im Stadtzentrum eigentlich ausreichend. Obwohl man insbesondere außerhalb des Zentrums auch mal mit Händen und Füßen zurecht kommen muss. Deshalb würde ich jedem Studenten empfehlen, sich zumindest einige wichtige Worte anzueignen.

## **Fazit**

Zurückblickend hat das Auslandssemester meine Erwartungen übertroffen. Ich empfehle den Aufenthalt an der Ramkhamhaeng University anderen Studierenden weiter, auch wenn der akademische Grad und Wissenszuwachs dort nicht so hoch ist wie in Deutschland. Durch die Absolvierung eines Auslandssemesters in Bangkok vertiefte ich meine internationale wie auch interkulturelle Erfahrungen und Kenntnisse, welche im heutigen Berufsleben zunehmend vorausgesetzt werden. In Thailand wirkt es oftmals unorganisiert, aber doch wird dort alles erreicht, was man sich so vornimmt und vor allem sollte man spontan sein und entspannt bleiben. Dieser Studienaufenthalt ist etwas zur persönlichen Weiterentwicklung. Du lernst wie du zunächst alleine in einem anderen Land lebst. Du hast viel Zeit nachzudenken, Pläne für deine Zukunft aufzustellen oder auch Reisen innerhalb und außerhalb Thailands zu machen. Obwohl für die Organisation und Vorbereitung des Auslandssemesters viel Zeit und Geld investiert werden musste, ist meiner Meinung nach Bangkok der beste Ort für ein Auslandssemester.